

Gruppe 2: Corine Jeker/Mathias Oberer/Iago Wennberg, 28.09.-5.10.2024

In unserer Woche dominierten Nebel, Bise und Regen das Geschehen. Auch die häufig geschlossenen Netze waren für uns ungewohnt. Nach der Sommerwoche 2023 waren in diesem Jahr die vielen Kleidungsschichten an der Tagesordnung. Trotz des schlechten Wetters und der Kälte liessen wir uns die Freude und Begeisterung für diese spannende Arbeit nicht nehmen. Wir ermöglichten Besuchern und Gruppen, den Vogelzug hautnah zu erleben, gaben Einblicke in die Beringung und genossen das Zusammensein in unserer Gruppe.

Der Vogelzug insgesamt fiel recht bescheiden aus und aufgrund des schlechten Wetters konnten wir nur selten auf dem Beobachtungsposten sitzen. Bei den Greifvögeln dominierten Rotmilane und Turmfalken. Am 29.09. konnten wir von beiden Arten jeweils über 50 Exemplare beim Überqueren der Höhe beobachten. Auch bei den Singvögeln waren die Sichtungen spärlich, wobei die Stare mit Abstand am häufigsten vertreten waren: Über die Woche verteilt konnten wir insgesamt 330 Stare beobachten. An zweiter Stelle lagen die Kernbeisser mit 54 Individuen.

Jetzt freuen wir uns bereits auf die nächste Saison und sind gespannt, welche Kleidung dann am häufigsten zum Einsatz kommen wird.

Wie wir so schön sagen: „Die tollen Wochen müssen hart erarbeitet werden!“



Ein leider viel zu häufiges Bild in unserer Woche

Ausbildung für Helfende auf der Beringungsstation

Immer wieder etwas Neues: Seit diesem Jahr müssen alle Helfenden auf Beringungsstationen eine spezielle Ausbildung absolvieren. Ziel ist es, das notwendige Wissen und die Fähigkeiten zu erlernen, die im Umgang mit wildlebenden Vögeln sowie im Alltag auf einer Beringungsstation unerlässlich sind.

Unsere Gruppe, die seit Jahren als perfekt eingespieltes und konstantes Team agiert, hat über die Zeit hinweg den korrekten Umgang mit den Tieren sowie die Abläufe auf der Station kontinuierlich verfeinert. Dennoch haben alle Gruppenmitglieder – einzeln oder in kleinen Gruppen – die Ausbildung durchlaufen. Am Ende wurde das Wissen mit einer detaillierten Checkliste überprüft.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass jedes Gruppenmitglied die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Zweifel daran hatte ich natürlich nie! Die Schulung bot uns dennoch die Gelegenheit, unser bestehendes Wissen aufzufrischen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Gerade der Austausch innerhalb der Gruppe war sehr bereichernd, da alle ihre eigenen Erfahrungen einbringen konnte.



Eine kleine Gruppe Helfende bei der Ausbildung in der Hütte

Samstag, 28.09.2024

Stürmisch wurden wir vom Wetter am Samstag auf der Ulmet empfangen. Die Netze waren geschlossen und die Vorgruppe, dick eingehüllt, war froh, uns die Station übergeben zu dürfen. So hatten wir einen ruhigen Start und konnten uns in der Hütte gemütlich einrichten. Am späten Nachmittag machten wir einen Kontrollgang auf die Höhe und stellten erfreut fest, dass Wind und der Regen nachgelassen hatten, sodass wir die Netze öffnen konnten. Nach kurzer Zeit flog auch schon der erste Vogel unserer Saison ins Netz – ein Zaunkönig.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänge: 3

Total Arten: 3

Wetter um 12:00:

Netze geschlossen, daher keine Wetterdaten



Erster Vogel unserer Saison - Zaunkönig

Sonntag, 29.09.2024

Ein herrlicher Sonnenaufgang erwartete uns am ersten Morgen auf der Höhe. Die ersten Rotkehlchen liessen nicht lange auf sich warten und verfangen sich in den Netzen. Zum Glück hatten wir einige Vögel zu präsentieren, denn wir durften gleich drei Gruppen auf der Station begrüßen und ihnen unsere spannende und wichtige Arbeit erklären. Leider hielt das schöne Wetter nicht lange an und schon vor neun Uhr konnten wir nicht einmal mehr bis zum Kiesweg sehen. Neben den Gruppen besuchten uns auch viele andere Gäste, sodass mehr Menschen als Vögel auf der Ulmet anzutreffen waren. Dank der wenigen Vögel konnten wir die Mausegrenzen genauer ansehen und besprechen. Ein Rotkehlchen erschwerte uns die Bestimmung, da es die Spitzen der gemauserten Federn mit roten Punkten eingefärbt hatte. Um das Mittagessen über dem Feuer zu geniessen, musste unser, erprobtes Feuerloch, erneut gebaut werden. So halfen auch die Jüngsten mit Eifer und verschwanden beinahe im tiefen Loch. Auf der letzten Abendrunde verlängerte uns ein Trauerschnäpper im Netz den Arbeitstag um eine weitere Stunde.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänge: 27

Total Arten: 7

Wetter um 12:00

Temperatur: 10°C

Bewölkung: 2/8

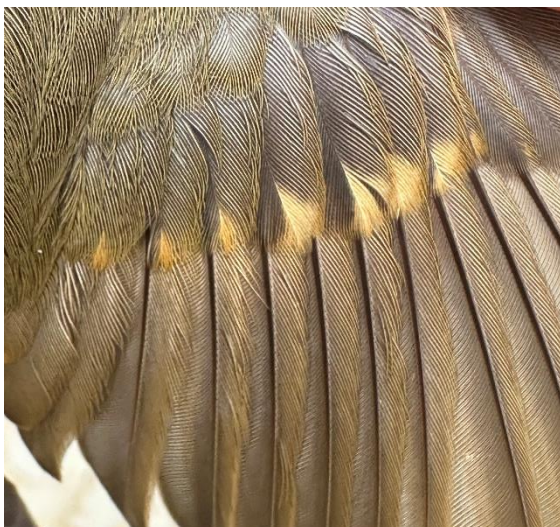
Windstärke und -richtung: 28km/h E



Sicht um 7 Uhr



versus Sicht um 9 Uhr



Mausegrenze eines Rotkehlchens



Die jüngste Helferin im Feuerloch

Montag, 30.09.2024

Heute dominierte starker Westwind, der uns einige Vögel ins Netz blies. Wir konnten ein wunderschönes Amselmännchen bewundern und der kräftige Schnabel des Kernbeissers beeindruckte uns. Wir waren froh, diesen nur gesehen und nicht gespürt zu haben. Ein ungewöhnlich gefärbter Bergpieper liess unsere Beringer-Köpfe rauchen. Die schillernden Stare faszinierten uns mit ihren regenbogenfarbenen Brustfedern und so wurde das eine oder andere Foto gemacht. Der Wind nahm immer weiter zu und so funktionierten wir Blachen zu Windhosen um. Auf diese Weise konnten wir die Kraft des Windes am eigenen Leib spüren und erleben. Am Nachmittag kämpften auch die Vögel nicht mehr gegen den starken Wind an und stattdessen liessen wir Drachen in die Luft steigen.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänglinge: 29

Total Arten: 8

Wetter um 12:00

Temperatur: 19°C

Bewölkung: 5/8

Windstärke und -richtung: 38km/h E



Amsel-Männchen



Kernbeisser



Bergpieper



Brust des Stars



Der Drachenvogel fliegt im Wind

Dienstag, 01.10.2024

Der Tag begann mit einer Überraschung im Netz. Auf der ersten NetZRunde entdeckten wir eine Fledermaus, die wir befreiten und anschliessend im Wagen bestimmen konnten. Es handelte sich um ein männliches Braunes Langohr. Die spitzen Zähne beeindruckten uns und wir waren froh, dass wir sie nicht zu spüren bekamen. Die grosse Spannweite zeigte sich schön beim Abflug. Bei den gefiederten Tieren war es ein ruhiger Morgen, hauptsächlich Rotkehlchen wurden beringt. Kurz vor dem Mittagessen kam der starke Regen und die Netzanlage musste geschlossen werden. Der Wind verwickelte unser Heckenhochnetz so stark, dass wir zur Befreiung eine Leiter brauchten. Gemeinsam konnte das Problem behoben werden. Klatschnass vom Netze-Schliessen wärmten wir uns mit einer heissen Wurst im Windstill auf und verbrachten den Nachmittag gemütlich in der Hütte.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänglinge: 21

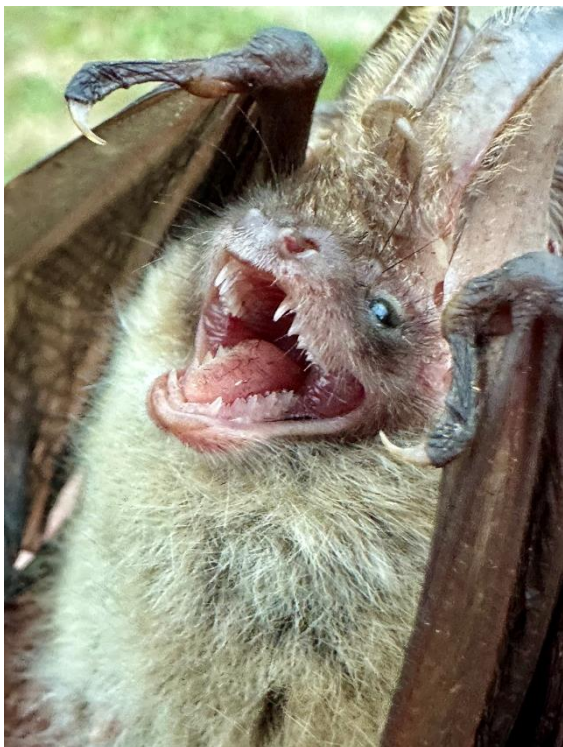
Total Arten: 7

Wetter um 12:00

Temperatur: 12°C

Bewölkung: 8/8

Windstärke und -richtung: 5km/h W



Braunes Langohr



Netzbefreiung



Gemütliches aufwärmen im Windstill

Mittwoch, 02.10.2024

Nach heftigen Regenfällen in der Nacht konnten wir die Station am Morgen wieder in Betrieb nehmen. Das Unwetter verschonte leider auch unsere Elektrik nicht. Wir mussten uns auf die Suche nach unserem Strom machen. Doch das Problem wurde bald gefunden. Der ganze Regen hatte den Elektroschacht geflutet und der Stromverteiler stand unter Wasser. Nach der Trockenlegung konnte der Betrieb wie gewohnt weitergeführt werden. Der Regen brachte jedoch auch Schönes hervor: Es bildete sich ein Feuchtbiotop auf der Höhe, welches potentiell Wasservögel anlocken könnte. Es war der beste Fangtag unserer Woche, dank dreier Starenschwärme und einer Schwanzmeisenfamilie. Die Stare prüften die Robustheit unserer Stoffsäcke und nicht alle bestanden den Test. Das nasse Wetter bescherte uns dank guter Pilzkenntnisse ein leckeres Pilzgericht. Am Nachmittag flog noch eine Kohlmeise ins Netz, die bereits einen Schweizer Ring trug. Dank Recherchen bei der Vogelwarte konnten wir ihre Herkunft schnell ermitteln. Die Kohlmeise wurde bereits am 28.09.2021 auf der Ulmet beringt. Für uns war das besonders spannend, da genau diese Meise drei Jahre später wieder über die Ulmet flog. Solche Funde sind immer ein Highlight, da sie uns wertvolle Informationen über die Zugrouten einzelner Vögel liefern. Auf der letzten Runde verfang sich ein weiteres Braunes Langohr im Netz und durfte nach der Bestimmung wieder in die Nacht entlassen werden.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänglinge: 71

Total Arten: 11

Wetter um 12:00

Temperatur: 15°C

Bewölkung: 8/8

Windstärke und -richtung: 19km/h W



Gefluteter Stromschacht



neues Feuchtbiotop



Materialprüfung



Pilzpfanne



Braunes Langohr Nr. 2

Donnerstag, 03.10.2024

Auch heute waren Nebel und Bise ständige Begleiter. Auf der Station drang die Kälte durch alle Kleiderschichten und bald waren wir durchgefroren. Um uns richtig aufzuwärmen, gab es in der Hütte köstliche Suppe mit Riesenbovist-Plätzchen, die wir in Etappen genossen. Am späten Nachmittag wurde die Bise immer stärker und Regen setzte ein. So entschieden wir uns, die Netze über die Nacht erneut zu schliessen. Der frühe Abend wurde gemütlich bei der Mithilfe im Stall oder beim Vorschlafen in der Hütte verbracht. Zum Abendessen durften wir Helen, Peter, André und Madlaina begrüßen. Ein echtes Ulmet-Kind feierte an diesem Abend noch seinen Geburtstag, mitten in der Ulmet-Familie. Es war ein richtig gemütlicher Abend, der viel zu schnell vorbeiging.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänglinge: 21

Total Arten: 7

Wetter um 12:00

Temperatur: 10°C

Bewölkung: 8/8

Windstärke und -richtung: 5km/h E



Köche mit dem Riesenbovist



Geburtstagskind



Geschlossene Netzanlage im Nebel

Freitag, 04.10.2024

In aller Frühe machte sich die erste Gruppe auf den Weg, um die Netze zu öffnen und zumindest ein paar Rotkehlchen zu fangen. Der Nebel und die Bise blieben hartnäckig, sodass wir die wenigen ziehenden Vögel kaum zu Gesicht bekamen. Ein Nebelfenster öffnete sich genau im richtigen Moment und wir konnten 25 Kormorane im Formationsflug über die Ulmet beobachten. Einige flinke Zaunkönige liessen unseren Puls steigen, als sie immer wieder in die Netze flogen, um sofort wieder herauszukommen. Doch durch geschicktes Abpassen direkt an den Netzen konnten wir doch noch vier Zaunkönige sowie ein Wintergoldhähnchen fangen. Auch eine Heckenbraunelle und ein Waldbaumläufer verfangen sich zu unserer Freude im Netz. Der Nachmittag wurde genutzt, um Holz fürs Mittagessen zu sammeln und die ruhige Hand beim Bau von Kartenhäusern zu trainieren. Am Abend musste die Netzanlage erneut geschlossen werden, da das Wetter wieder schlechter wurde.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänglinge: 15

Total Arten: 7

Wetter um 12:00

Temperatur: 8°C

Bewölkung: 8/8

Windstärke und -richtung: 19km/h E



Waldbaumläufer



Waldbaumläufer



Heckenbraunelle



Kartenhausbauer

Samstag, 05.10.2024

Der Samstag begann ähnlich wie der Freitagmorgen. Früh am Morgen machten wir uns auf den Weg, um die Netze zu öffnen. Inzwischen waren wir wahre Routiniers, sodass die Station rasch einsatzbereit war. Auch an unserem letzten Tag auf der Ulmet dominierten Kälte und Bise. So nutzten wir die ruhigen Stunden, um die Hütte gründlich zu reinigen und alle Kleidungsstücke ordentlich zusammenzupacken und zu verstauen. Pünktlich zur Übergabe klarte der Himmel auf, die Sonne zeigte sich und der Nebel wich einem strahlend blauen Himmel. Mit ein wenig Wehmut verliessen wir die Höhe, jedoch mit der Gewissheit, dass uns im nächsten Jahr wieder eine spannende Woche mit unserer Ulmet-Familie erwartet. Und trotz aller Wehmut freuten wir uns alle auf eine warme Dusche.

Tageszusammenfassung:

Anzahl Fänglinge: 22

Total Arten: 9

Wetter um 12:00

Temperatur: 9°C

Bewölkung: 8/8

Windstärke und -richtung: 11km/h E



Reduzierte Gruppe 2 im Nebel

Wochenzusammenfassung:

Anzahl Fänglinge: 210

Total Arten: 23

Für die Gruppe 2, Corine Jeker